

Gas - Marktübersicht

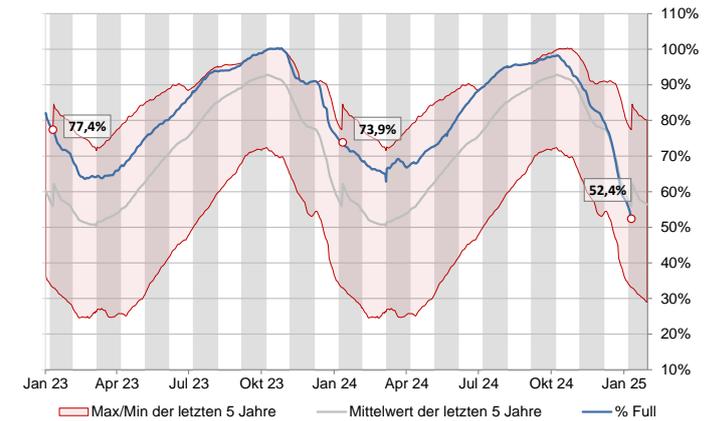
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	05.02.2025	29.01.2025	%		
THE Y 2026	43,271	41,214	+4,99%	43,271	33,034
THE Y 2027	33,704	32,957	+2,27%	33,704	28,148
THE Y 2028	28,188	27,844	+1,24%	28,381	25,659
THE Sum 2025	53,580	51,859	+3,32%	53,994	35,045
THE Win 2025	49,546	46,713	+6,06%	49,546	36,572
THE Sum 2026	41,901	40,116	+4,45%	41,901	31,146
THE Win 2026	40,092	38,330	+4,60%	40,092	32,955
THE Q2 2025	53,710	51,852	+3,58%	54,118	35,153
THE Q3 2025	53,452	51,865	+3,06%	53,872	34,938
THE Q4 2025	50,676	48,003	+5,57%	50,676	36,443
THE Q1 2026	48,390	45,393	+6,60%	48,390	36,704
THE März 2025	54,191	51,919	+4,38%	54,568	36,357
THE April 2025	53,974	51,891	+4,01%	54,351	35,572
THE Mai 2025	53,595	51,734	+3,60%	54,002	34,984
THE Juni 2025	53,565	51,938	+3,13%	54,006	34,908

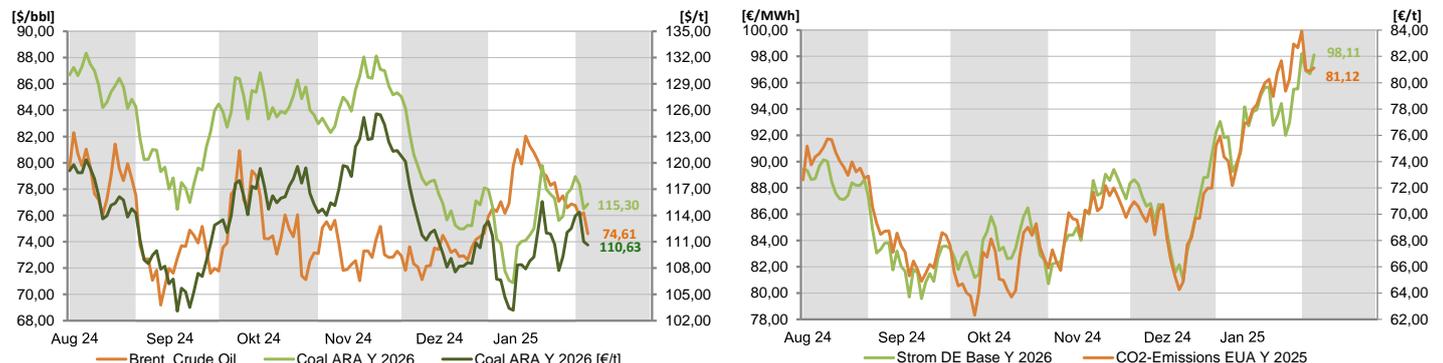
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

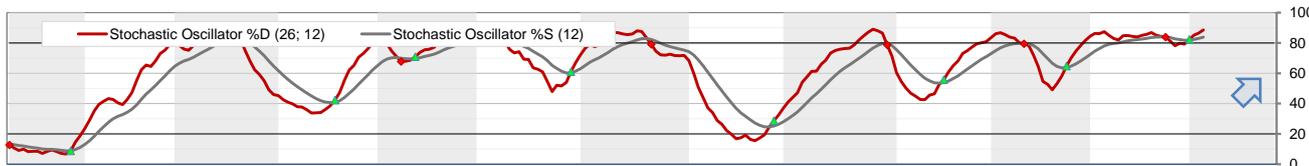
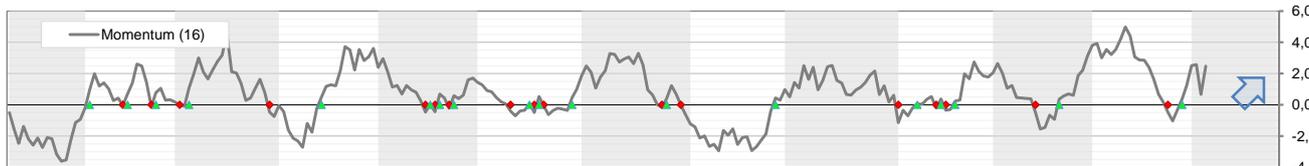
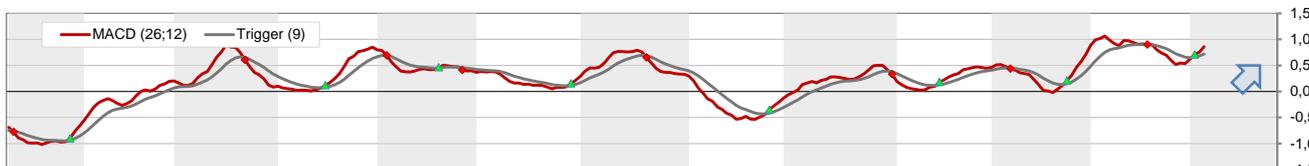
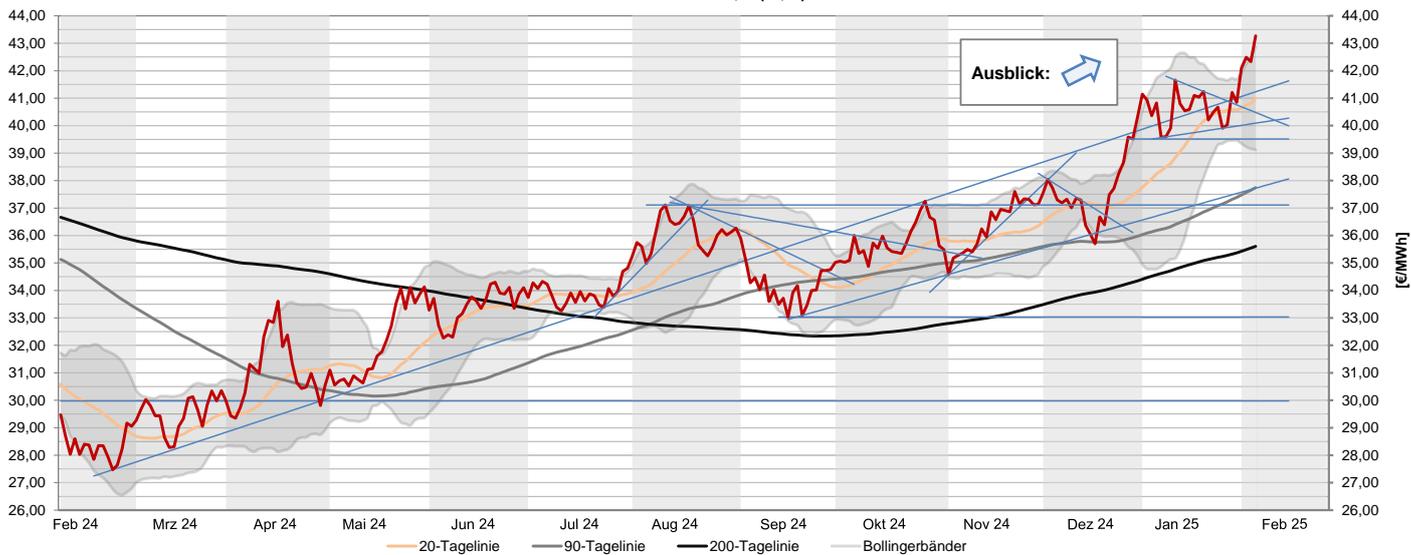
- Hin und her wogte das Kursgeschehen auf dem Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Der kühlere Wetterausblick mit einer geringen Windverfügbarkeit (Windflaute) und ein dadurch weiter abnehmender Gasspeicherbestand war die gängige Begründung. Zudem ist die Stromproduktion der französischen Kernkraftwerke derzeit eingeschränkt, was auch Auswirkung an auf den deutschen Markt hat, zumal die kühle Witterung zu vermehrtem Einsatz der im Nachbarland weit verbreiteten Elektroheizungen führt. In Summe werden sich die deutschen Gasspeicher weiter leeren. Sie liegen mit rund 52,38% nach 73,86% im Vorjahr ohnehin schon auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Zu Beginn des Jahres waren die deutschen Speicher noch zu knapp 80% gefüllt. Seitdem ist der Stand kontinuierlich gesunken. Am Montag war der Gaspreis noch zeitweise bis auf 54,78 Euro/MWh gestiegen und damit auf den höchsten Stand seit Oktober 2023. Seit Mitte Dezember geht es mit dem Preis tendenziell nach oben. Der Frontmonat kletterte heute auf ein neues Jahreshoch (€ 55,08). Ebenfalls die Terminkurve des Frontjahres 26 und des Jahres 27 kletterten auf neue Jahreshöchststände. Die erwartete Nachfragesteigerung im Sommerhalbjahr hat den Spread zwischen dem Sommerband 2025 und dem Winterband 2025 auf über 4 Euro erhöht. Aufgrund der hohen Korrelation beider Märkte dürfte auch das neue 14-Monatshoch bei den EUAs den Anstieg am Gasmarkt begünstigen. Nach Einschätzung von Rohstoffexperten des Wirtschaftsdienstes Bloomberg wird der Gaspreis weiter durch das vergleichsweise kalte Winterwetter gestützt. Demnach würden jüngste Wetterprognosen für den Nordwesten Europas darauf hindeuten, dass die Temperaturen im Februar kälter als im Saisondurchschnitt ausfallen dürften.
- Der Ölmarkt hat hingegen im Wochenvergleich weiter nachgegeben. Die US-Zollpolitik war das beherrschende Thema. Die US-Zölle gegen Mexiko und Kanada bleiben für 30 Tage noch auf 'pausiert' gesetzt. China dagegen erhebt ab dem 10. Februar Einfuhrzölle von 15% auf Öl und LNG aus den USA. Auf Agrarmaschinen und große Autos und weitere Güter werden 10% erhoben. Absehbar ist, dass auch Europa in Trumps Zoll-Fokus geraten wird. Die EU darf sich da auf Konfrontation einstellen. Saudi-Aramco hat mitgeteilt, die Barrel-Preise für Lieferverträge ab dem 1. März zu erhöhen. Die Teuerung um +2,40 Dollar pro Barrel ist die stärkste Preissteigerung seit August 2022. Analysten erklären diesen Schritt mit den zusätzlichen Sanktionen der USA gegen Russland und den Iran. Die Unsicherheit an den Rohstoffmärkten dürfte vorerst hoch bleiben. Entsprechend ist mit weiter starken Kursschwankungen zu rechnen. Neben einem drohenden Handelskrieg sind die Ölreserven in den USA in der vergangenen Woche stärker als erwartet gestiegen. Die Vorräte kletterten um 8,7 Mio. Barrel. Analysten hatten im Schnitt nur mit einem Anstieg um 1,9 Mio. gerechnet.
- Im Fahrwasser gestiegener Gas- und CO2-Preise ging es gestern auch am Kohlemarkt wieder aufwärts. Weitere deutliche Kurssteigerungen halten Händler für limitiert. Ursächlich ist ein hohes Angebot und eine im Gegenzug durch den Kohleausstieg eine nur begrenzt verfügbare Erzeugungskapazität. Entsprechend verhalten zeigt sich das Importierendes se von Kraftwerksbetreibern. Laut Kpler-Daten sind die Kohlelieferungen nach Europa im Januar unterdessen auf 2,3 Mio. t gesunken, etwa 0,5 Mio. t weniger als im Dezember. Laut Montel-Berechnungen lagen die Lagerbestände an den wichtigsten Kohleterminals in der Region Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen demweil weiter bei rund 3,5 Mio. t, was dem niedrigsten Stand seit Mitte Oktober 2024 entspricht. Eine generelle Wiederbelebung der Kohleerzeugung ist nach der Bundestagswahl Ende Februar nicht zu erwarten.
- Bei den EUAs kletterte der Leitkontrakt Dec 25 am Donnerstag (€ 84,50) zeitweise auf den höchsten Stand seit Ende November 2023. Ebenfalls am CO2-Markt spielten die kühlen Temperaturen und erhöhte Nachfrage nach den fossilen Energieträgern zur Stromerzeugung eine große Rolle. Bestärkt wurde das Kaufinteresse durch neueste Börsendaten. Denn auch sind die Netto-Longposition spekulativer Anleger bis zum vergangenen Freitag und damit die sechste Woche hintereinander gestiegen. Sie legten um 2,5 Mio. auf knapp 55,6 Mio. t zu. Dies erhöht die Gefahr eines Market Squeeze.

Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
 Letzter Kurs: 43,27 (+0,94)



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 40,85 und dem gestrigen Hoch bei € 43,505.
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 42,88) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Steigen die Preise weiter, ist an den Hochs von Januar 2023 zwischen dem 02.01.23 und 09.01.2023 im Bereich zwischen € 44,50 - € 45,70 mit weiteren Hürden zu rechnen.
- Wird die 20-Tagelinie (€ 41,00) abermals aufgegeben, ist an der kurzfristigen Unterstützung (€ 40,12, bis zum nächsten Bericht auf € 40,22 steigend) und im Bereich von € 39,50, verstärkt durch das untere Bollingerband (€ 39,12), mit Haltepunkten zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung entsteht weiteres Abwärtspotential. Ein Abrutschen an die mittelfristige Unterstützung (€ 37,77, bis zum nächsten Bericht auf € 37,96 steigend) und die 90-Tagelinie (€ 37,75) würde allerdings überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 44,17 - € 44,30 (12:30 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.